

REZENSION zur FÜHRUNG am 8. Mai 2015

Inszenierung der Macht

Die einmalige Gelegenheit, in jene Bereiche der Residenz vorzudringen, die man normalerweise kaum zu Gesicht bekommt, ließen sich viele Studierende nicht entgehen.



Es hat sich gelohnt! Die Doppelkonferenz von Dr. Hanneschläger und Dr. Habersatter hat vor unseren Augen zuerst das mittelalterliche Bild des alten Bischofssitzes mit all seinem bunten und vermutlich stark riechenden Treiben und Lärmen erstehen lassen, um dann in die Zeit Wolf Dietrichs zu gleiten. Unsere große Gruppe sah plötzlich Details, die zuvor kaum jemals auffielen - sowohl was die Fassadengestaltung als auch die unterschiedlichen Bauabschnitte betrifft. Probleme von Ecklösungen oder die heute nicht mehr existierenden Durchgänge in die angrenzenden Höfe wurden ebenso diskutiert wie die zeremoniell bedingten Anordnungen der Repräsentationsräume. Mit Wolf Dietrich und den ihn folgenden Fürsterzbischofen wie Marcus Sitticus, Guidobald Graf von Thun oder Franz Anton Fürst von Harrach ging ja schließlich auch eine völlige Neugestaltung des Domes und der angrenzenden Plätze und Straßen einher. Es wurde uns allen klar, welche unerhörte Weitsicht Wolf Dietrich getragen hatte, um den Kern der Altstadt zu einem derart wirkungsvollen Machtzentrum auszubauen. Und ein wenig Glanz fällt ja bis heute auf uns ab...